



**Protokoll der Mitgliederversammlung
am 16. Juni 2024, Bad Hersfeld**

Weltladen-Dachverband e.V.
Ludwigsstr. 11
55116 Mainz
www.weltladen.de

Inhaltsverzeichnis

Begrüßung der Anwesenden	3
Formalia.....	3
Rechenschaftsbericht des Vorstandes mit Aussprache.....	4
Rückblick und (strategischer) Ausblick von Gifty Amo Antwi nach sechs Monaten Geschäftsführung.....	9
Bericht der Kassenprüfer*innen, Entlastung des Vorstandes	9
Neuwahlen Kassenprüfer*in und Vorstände.....	10
Einführung neues Kommunikationskonzept: Weltläden neu erzählen.....	12
Danksagung und Schlusswort	15
Anhang.....	16

Begrüßung der Anwesenden

Aus organisatorischen Gründen fängt die Mitgliederversammlung einige Minuten später an.

Die Vorstandsvorsitzende Nicola Krümpelmann begrüßt die Mitglieder des Weltladen-Dachverband e.V. (WL-DV) und die anwesenden Gäste und eröffnet die Mitgliederversammlung. Sie bedankt sich herzlich beim Weltladen Bad Hersfeld für das Catering in der Jugendherberge am Vorabend. Im Anschluss überträgt sie die Versammlungsleitung an Stefan Berk. Dieser schlägt vor, dass kulturelle Du zu verwenden und bittet um Meldung, falls jemand nicht einverstanden ist. Das Publikum stimmt seinem Vorschlag durch Applaus zu. Es sind über 120 Teilnehmende anwesend, davon 59 stimmberechtigte Mitglieder.

Formalia

Die Einladung zur Mitgliederversammlung (MV) wurde am 08. Mai 2024 verschickt. Der Versammlungsleiter stellt fest, dass damit fristgerecht und ordnungsgemäß eingeladen wurde, so dass die MV beschlussfähig ist. Er fragt die Versammlung, ob es Ergänzungen zur Tagesordnung gibt, die im Vorfeld verschickt wurde. Dies ist nicht der Fall.

Die Mitgliederversammlung wird von den beiden Protokollantinnen Nadine Busch und Katharina Vester dokumentiert.

Rechenschaftsbericht des Vorstandes mit Aussprache

Stefan Berk weist darauf hin, dass der [Rechenschaftsbericht](#) zusammen mit der Einladung am 08. Mai 2024 an die Mitglieder verschickt wurde. Er erläutert, dass es nach jedem Berichtsteil eines Vorstandsmitglieds die Möglichkeit gibt, Nachfragen zu stellen. Dazu gibt es keinen Widerspruch aus der MV.

Die Mitglieder des Vorstands geben eine kurze Zusammenfassung aus ihren jeweiligen Ressorts (siehe Präsentation im Anhang, ab Folie 3). Renate Schiebel lässt sich entschuldigen. Ihr Ressort Bildung & Qualifizierung wird stellvertretend von Elke Rehwald-Stahl vorgestellt.

Vorstand	Verantwortungsbereiche
Dr. Eberhard Boley	Lieferantenkatalog
Renate Schiebel (vertreten durch Elke Rehwald-Stahl)	Bildung & Qualifizierung
Elke Rehwald-Stahl	Bildung & Qualifizierung, Handel & Marketing
Becki Möbius	Öffentlichkeits-, Lobby- und Politische Arbeit
Nicola Krümpelmann	Mitgliederbetreuung, Zusammenarbeit mit anderen Organisationen, Zusammenarbeit mit Lieferanten
Reinhold Göttgens	Finanzen

Eberhard Boley betont bei seinem Bericht zum „**Lieferantenkatalog**“ (Folie 4), dass die Überprüfungen entlang der Konvention der Weltläden schwieriger würden. Es seien schon alle 100-Prozent-Fair-Händler im Katalog, die regelmäßig überprüft werden müssten. Nun hätten dazu viele Nachhaltigkeitsunternehmen Interesse am Lieferantenkatalog. Diesen müsse man jedoch oft noch das Prinzip des Fairen Handels der Weltläden und des Lieferantenkatalogs erklären. Christine Feiler, Fair-Handels-Beraterin aus Hessen, habe eine Fortbildung für neue Lieferanten zu Fairem Handel der Weltläden und des Lieferantenkatalogs entwickelt und durchgeführt. Die Arbeitsgruppe (AG) Lieferantenkatalog sieht Eberhard Boley als wichtig an, weil sie eine Mitbestimmungsmöglichkeit für Weltläden an den Grundsätzen der Arbeit des Dachverbandes darstellte.

Es gibt keine Fragen zum Bericht aus dem Bereich Lieferantenkatalog.

Elke Rehwald-Stahl berichtet aus dem Bereich „**Bildung & Qualifizierung**“ (Folien 5/6). Neben dem Programm „Jung & Fair“ mit acht jungen Menschen gebe es noch ein Projekt mit Student*innen der Universität Mainz, die eine Social Media Kampagne entwickeln sollen. Das Stationen-Lernen „fairflixt“ gebe es für Kids (3.-6. Klasse) und für Teens (7.-10. Klasse).

Marina Rose vom Weltladen Karibu in Kassel fragt, ob es eine Fortführung des Programms „Jung & Fair“ geben soll. Stephanie Seeger aus der Geschäftsstelle erklärt, dass sie den Bereich „Junges Engagement“ von Anna Eilmes übernommen habe, die aktuell in Elternzeit sei. Sie erläutert, der Bereich habe zwei Projekte: Mit der Aktionsgruppe „Jung & Fair“ gebe es das Ziel, junge Aktive in Weltläden zu vernetzen. Es habe Fortbildungen und Workshops gegeben, in denen die Aktiven lernen konnten, wie sie mit einer Aktion den Fairen Handel auf die Straße bringen können. Einige Aktionen würden noch laufen. Das zweite Projekt sei eine Kooperation mit der Universität Mainz im Rahmen eines internationalen Studiengangs. Eine Gruppe aus Deutsch-Italienischen-Student*innen würden nun eine Social-Media-Kampagne für den Fairen Handel und Klimagerechtigkeit entwickeln. Beide Projekte seien im Sommer 2024 abgeschlossen und es sei aktuell keine Fortführung geplant. Stefan Berk weist darauf hin, er habe Marina Rose so verstanden, dass das Thema „Junges Engagement“ in Weltläden generell weiterverfolgt werden solle, was sie bestätigt.

Anschließend informiert Elke Rehwald-Stahl aus dem Bereich „**Handel & Marketing**“ (Folien 7/8). Sie weist darauf hin, dass es nach den Veranstaltungen in den Pilot-Weltläden zum Projekt „Weltläden neu erzählen“ viel positives Feedback gegeben habe. Es seien aber auch kritische Punkte berücksichtigt worden wie Lesbarkeit und Preis, woraufhin eine Anpassung der Materialien stattgefunden habe. Zukünftig würden weitere Materialien folgen.

Fragen dazu gibt es keine. Das Thema würde aber später noch einmal auf der Tagesordnung stehen – ebenso das Thema Gutscheine-System.

Becki Möbius berichtet für den Bereich „**Öffentlichkeitsarbeit**“ (Folie 9).

Gerhard Werum aus dem Weltladen Dieburg bedankt sich für die hervorragenden Vorlagen wie zum Beispiel Muster-Pressemitteilungen, Bildmaterial und Social-Media-Vorlagen und weist darauf hin, dass diese gerne ausgeweitet werden können. Das Publikum stimmt dem durch Applaus zu.

Anschließend stellt Becki Möbius den Bericht der „**Politischen Arbeit**“ (Folie 10) vor. Der Weltladen-Dachverband habe die Aktionen zum Weltladentag und die Arbeit in der Initiative Lieferkettengesetz mit Social-Media-Beiträgen und einer Folge des Podcasts „fairtont.“ begleitet. In der AG Kampagnen habe es einige Wechsel gegeben. Bei den Weltladen-Fachtagen 2023 hätten sich zwei langjährige Mitglieder aus der AG Kampagnen verabschiedet: Sarah Kreuzberg habe nicht erneut als Dachverbands-Vorstand für Politik und Öffentlichkeitsarbeit kandidiert und auch die AG-Sprecherin Silke Lütgens habe sich nach langjährigem Engagement zurückgezogen. Bereits seit 2008 sei Silke Lütgens in der AG Kampagnen aktiv gewesen – seit

2012 als AG-Sprecherin. Während dieser Zeit habe sie rund 15 Weltladentags-Kampagnen maßgeblich mitgestaltet. Im Namen des Weltladen-Dachverbandes bedankt sich Becki Möbius herzlich für Silkes und Sarahs langjähriges Engagement. Im August 2023 sei Astrid Wassenberg von den Mitgliedern der AG Kampagnen als neue Sprecherin gewählt worden. Neben ihrem Engagement in der AG sei sie im Weltladen Schwäbisch Gmünd aktiv. Die AG Kampagnen habe sich im Berichtszeitraum siebenmal getroffen.

Es gibt keine Fragen zur politischen Arbeit.

Nicola Krümpelmann stellt die Aktivitäten aus dem Bereich „**Mitgliederbetreuung**“ (Folie 11) vor. Sie sei formal für die Mitglieder zuständig. Da dieser Bereich aber sehr wichtig ist, seien auch alle anderen Vorstandsmitglieder zuständig. Der Vorstand habe sich nach regionalen Bereichen aufgeteilt. Zum Thema „Mitgliederentwicklung“ ergänzt Nicola Krümpelmann, dass auch neue Weltläden gegründet würden. Nächstes Jahr würde der Dachverband 50 Jahre alt. Das Ziel sei bis dahin, 500 Mitglieder zu haben, zum Zeitpunkt der Mitgliederversammlung liege die Zahl der Mitglieder bei 475.

Es gibt keine Rückfragen oder Anmerkungen aus dem Plenum.

Anschließend geht Nicola Krümpelmann auf die „**Zusammenarbeit mit anderen Organisationen**“ (Folie 12) ein. Sie ergänzt, dass es einen Austausch mit den Geldgebern gebe. Anträge würden immer aufwändiger und schwerer durchzusetzen – auch mit Blick auf die kommenden Jahre. Es sei wichtig, dass die Mitglieder den Dachverband unterstützen.

Marina Rose vom Weltladen Karibu in Kassel gibt die Idee aus ihrer Bildungsgruppe weiter, dass zwei Weltläden sich bei Antragstellungen in einem Tandem-Prinzip unterstützen könnten. Und sie fragt, ob der Weltladen-Dachverband Weltläden dabei unterstützen könne, Anträge zu stellen. In Hessen seien Anträge komplett abgelehnt worden. Sie habe die Frage, ob dies nun systematisch erfolge.

Nicola Krümpelmann weist darauf hin, dass die meisten Mitarbeitenden Teilzeitstellen hätten und mit den Anträgen des Dachverbandes schon ausgelastet seien. Leider hätte der Dachverband keine Kapazitäten, um einzelne Weltläden zu beraten. Eberhard Bolay ergänzt, dass es auch möglich sei, Engagement Global Anträge und Entwürfe vorab zu schicken und sich beraten zu lassen. Susanne Mewis vom Weltladen Bremen weist darauf hin, dass auch die Landesnetzwerke zu Finanzierungsmöglichkeiten beraten würden. Bernd Kähler vom Weltladen Hamburg-Harburg bittet um weitere Erläuterungen, wie sich Anträge und der Umgang damit entwickeln. Nicola Krümpelmann führt weiter aus, dass Gelder nicht mehr wie bisher zur Verfügung stünden. Beispielsweise erhalte die Postcode Lotterie immer mehr Anträge, so dass sie das Geld auf mehr Organisationen verteilen müsse.

Stefan Berk fasst die aus seiner Sicht wichtigsten Punkte des Austausches noch einmal zusammen: Weltläden sollten sich vernetzen und Erfahrungen austauschen – zum Beispiel in einem Tandem-Format. Der Dachverband könne Wissen und Erfahrungen über die Website zur Verfügung stellen, vielleicht auch in einer Art Forum.

Christine Arndt vom Weltladen Sindelfingen wünscht sich Informationen auf der Website, über welche Organisationen man gut Anträge stellen kann. Birgit Schösswender aus der Geschäftsstelle weist darauf hin, dass es auf der Website des Weltladen-Dachverbandes im [Weltladen-Wiki](#) einen Artikel zur Beantragung von finanzieller Unterstützung von Bildungsarbeit gebe. Dort gebe es auch eine Liste von möglichen Geldgebern. Außerdem würden die Fair-Handels-Berater*innen auch zum Thema beraten.

Nicola Krümpelmann berichtet außerdem noch zu der **„Zusammenarbeit mit Lieferanten“** (Folie 13). Sie hebt hervor, dass es einen intensiven Austausch gebe – auch, um eine bessere Arbeitsteilung zu erreichen und Dopplungen zu vermeiden.

Zu diesem Arbeitsbereich gibt es keine Fragen aus dem Plenum.

Reinhold Göttgens erläutert den Rechenschaftsbericht zum Bereich **„Finanzen“**, zunächst in Bezug auf den Weltladen-Dachverband e.V. (Folie 14) und anschließend in Bezug auf die Weltladen Service GmbH (Folie 15). Er erläutert, dass die Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen des **Weltladen-Dachverbandes** angestiegen seien, was darauf schließen ließe, dass die Umsätze in den Weltläden ebenfalls gestiegen seien – denn die Höhe des Beitrages hänge ja vom Umsatz ab. Die höheren Kosten seien vor allem durch höhere Ausgaben im Personalbereich zu erklären – durch Personalwechsel, aber auch Inflationsausgleichszahlungen. Das Minus des Jahresergebnis werde durch Rücklagen ausgeglichen. 170.000 EUR Rücklagen seien weiter vorhanden. Bei der Unterscheidung der Geschäftsbereiche werde deutlich, dass der ideelle Bereich ein negatives Jahresergebnis habe. Der wirtschaftliche Geschäftsbetrieb sei durch den Verkauf von Materialien positiv. Für 2024 gebe es die Hoffnung, dass auch durch den Verkauf der Materialien vom Projekt „Weltläden neu erzählen“ Einnahmen generiert sowie Einnahmen und Ausgaben wieder in Deckung gebracht werden können.

Ulrich Halbach vom Weltladen Wuppertal Ronsdorf fragt, ob es langfristig möglich sei, das Minus des ideellen Bereichs durch den wirtschaftlichen Bereich auszugleichen. Reinhold Göttgens erklärt, dass bei den vorliegenden Zahlen bereits ein Teil des Verlusts im ideellen Bereich durch die Einnahmen im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb ausgeglichen sei; aus steuerrechtlichen Gründen erfolge eine Darstellung der einzelnen Bereiche ideeller Bereich, Zweckbetrieb und wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb. Abschließend weist Reinhold Göttgens darauf hin, dass in der Bilanz alles im Detail aufgeführt sei.

Zur **Weltladen Service GmbH** erklärt Reinhold Göttgens, dass diese erst vor ca. zwei Jahren gegründet worden sei, um das bundesweite Gutschein-System einzuführen. Zukünftig könnten auch weitere Projekte über die GmbH abgewickelt werden. Im Geschäftsjahr 2023 sei das Ergebnis deutlich unter dem niedrigsten Planansatz geblieben. Der Finanzvorstand weist darauf hin, dass der Dachverband nur dann eine Provision erhalte, wenn die verkauften Gutscheine auch eingelöst würden. 20 bis 30 Prozent der Gutscheine würden nicht eingelöst, aber erst nach Ablauf des dritten Kalenderjahres nach Ausstellung würden sie ihre Gültigkeit

verlieren. Deshalb hätten die nicht eingelösten Gutscheine erst ab 2026 einen positiven Effekt. Das Minus des Jahresergebnisses werde durch Eigenkapital ausgeglichen.

Die Geschäftsführerin des Weltladen-Dachverbands Gifty Amo Antwi geht auf Fragen zum **Gutschein-System** ein, die den Dachverband im Vorfeld erreicht haben und stellt Lösungsansätze vor (Folie 16). Sie betont, dass vor allem in der 2. Jahreshälfte die Ressourcen für das Gutschein-System verstärkt werden sollen. Bei der Akquise von Großkunden gehe es insbesondere um Firmen und Behörden. Wo Kosten reduziert werden könnten, solle noch geprüft werden. Sie betont, dass die Unterstützung von Weltläden wichtig sei. Je mehr Weltläden mitmachen würden, desto attraktiver sei das Angebot für die Großkunden.

Marianne Haneberg-Klein vom Weltladen Kempten stellt die Frage, ob es auf der Website eine Übersicht gebe, welche Weltläden bereits mitmachen würden. Stefanie Krass aus der Geschäftsstelle erklärt, dass man im [Weltladen-Finder](#) der Website einen Haken setzen könnte, um sich den aktuellen Stand aller beteiligten Weltläden anzeigen zu lassen, und dass die teilnehmenden Weltläden regelmäßig zusätzlich eine Übersicht im PDF-Format erhalten.

Ursula Liebmann-Brack, ebenfalls vom Weltladen Kempten, fragt, wie lange der Dachverband noch versuchen wolle, das Gutschein-System zu etablieren, oder wann der Punkt erreicht wäre, das System wieder einzustellen. Im Großraum München sei beispielsweise kein einziger Weltladen vertreten. Gifty Amo Antwi antwortet, man müsse erst einmal abwarten, ob der Einsatz von mehr Ressourcen auch Früchte trage. Danach könne man in die Bewertung gehen. Bisher habe man nicht genug für das Anlaufen des Gutschein-Systems getan. Stefanie Krass von der Geschäftsstelle des Weltladen-Dachverbandes ergänzt, dass der Weltladen München seit Kurzem am Gutschein-System teilnehme.

Dorina Rauth aus der Geschäftsstelle erläutert, dass es viele Möglichkeiten gebe, das Gutschein-System zu bewerben. Sie appelliert an die Mitglieder, ihre Kontakte und Netzwerke für die Akquise zu nutzen und dem Weltladen-Dachverband Anregungen für mögliche Großkunden mitzuteilen.

Marina Rose vom Weltladen Karibu in Kassel fragt nach den Hemmgründen für Weltläden, nicht beim Gutschein-System mitzumachen. Gifty Amo Antwi erklärt, dass viele Weltläden eigene Gutscheine hätten und dass es für die Mitarbeitenden teilweise nicht so einfach in der Handhabung der Kasse sei, wenn nicht eines der Kassensysteme easyWLP oder Relotec mit direkter Schnittstelle zum Gutschein-System verwendet würde.

Elisabeth Schumann vom Weltladen Duisburg betont, dass das Angebot nur Sinn mache, wenn viele oder alle Weltläden mitmachen würden. Sie wolle alle Weltläden, die noch nicht mitmachten, dazu motivieren, über ihren Schatten zu springen.

Doris Regorz vom Weltladen Dinslaken berichtet von ihrer eigenen Erfahrung, dass sie selbst Gutscheine für eine Person in einer anderen Stadt gekauft habe. Die Mitarbeitenden des Weltladens seien nicht eingearbeitet gewesen und die Technik habe auch nicht funktioniert. Gifty Amo Antwi merkt an, dass Neuerungen etwas Zeit bräuchten, das habe auch die Einführung von EC-Kartenzahlungen gezeigt. Reinhold Göttgens gibt zu bedenken, dass man auch wenig übe, wenn man wenig verkaufe. Beide bedinge sich gegenseitig.

Maria Evertz aus der AG Kampagnen betont, dass auch ältere Menschen das System bedienen könnten, wenn sie denn üben würden. Sie appelliert an Weltläden, bei anderen Weltläden anzurufen, wenn diese nicht beim Gutschein-System beteiligt seien und man aber eine Anfrage für diese Stadt habe. Außerdem schlägt sie vor, dass die Weltladen-Gutscheine im Online-Shop der großen Lieferanten verfügbar sein sollten.

Gifty Amo Antwi berichtet nun über das Projekt „**Weltläden engagiert in Kommunen**“ (Folie 17). Sie betont, das Projekt habe großen Anklang gefunden – auch in Regionen, wo der Weltladen-Dachverband nicht so sichtbar sei.

Weiter stellt Gifty Amo Antwi die Entwicklung im Bereich der „**Fair-Handels-Beratung**“ (FHB) vor (Folie 18). Die Trägerschaft der FHB Thüringen sei an das Eine Welt Netzwerk Thüringen abgegeben worden. Sie ergänzt, der ehemalige Fair-Handels-Berater für Thüringen Achim Franko habe auch die Funktion der FHB-Koordination innegehabt. Diese Aufgabe habe nun Christine Feiler aus Hessen übernommen.

Im Folgenden stellt Gifty Amo Antwi den Bericht zur „**Strategie**“ (Folie 19), zu „**Personal & Organisation**“ (Folien 20/21) sowie zum Projekt „**50 Jahre Weltläden**“ (Folie 22) vor.

Rückblick und (strategischer) Ausblick von Gifty Amo Antwi nach sechs Monaten Geschäftsführung

Gifty Amo Antwi stellt ihren Eindruck des Weltladen-Dachverbandes und der Weltladen-Bewegung nach sechs Monaten Geschäftsführung vor (Folien 23 bis 39). Sie ergänzt, dass koloniale Strukturen in der Weltladen-Bewegung hinterfragt werden sollten. Das Plenum stimmt mit Applaus zu.

Kornelia Mensendiek vom Weltladen Peine formuliert ein großes Lob für die gute Übersicht und hätte gerne die Folien. Stefan Berk erklärt, diese würden als Teil des Protokolls verschickt.

Pause: 11.20-11.45 Uhr

Bericht der Kassenprüfer*innen, Entlastung des Vorstandes

Maria Evertz (AG Kampagnen des Weltladen-Dachverbandes) und Rita Scheiner (Weltladen Karlstadt) sind die amtierenden Kassenprüferinnen. Rita Scheiner lässt sich entschuldigen.

Maria Evertz berichtet, dass beide am 15. Mai 2024 in der Geschäftsstelle des WL-DV in Anwesenheit von Moni Schlitt und Reinhold Göttgens die Kassenprüfung durchgeführt haben. Zu ihrer großen Zufriedenheit habe die Durchsicht der Unterlagen sach- und fachgerecht und ohne Beanstandungen erfolgen können. Es habe sich eine Übereinstimmung des

Jahresabschlusses mit den Belegen feststellen lassen und alle Vorgänge seien durch Moni Schlitt und Reinhold Göttgens sehr gut nachvollziehbar gemacht worden. Maria Evertz beantragt daher, den Vorstand uneingeschränkt zu entlasten.

Es gibt keine Rückfragen zum Bericht der Kassenprüferinnen.

Stefan Berk bittet die Versammlung, per Handzeichen über die Entlastung des Vorstandes abzustimmen.

Es nehmen 58 stimmberechtigte Mitglieder an der Abstimmung teil (ein Mitglied hat die Versammlung ab der Pause verlassen). Es gibt keine Gegenstimmen und keine Enthaltung. Somit stellt Stefan Berk die einstimmige Entlastung des Vorstands fest.

Der Versammlungsleiter dankt den Kassenprüferinnen für ihren Bericht.

Neuwahlen Kassenprüfer*in und Vorstände

Stefan Berk erläutert, dass die **Kassenprüferinnen** jeweils für zwei Jahre gewählt werden. Während die erste Amtszeit von Maria Evertz noch bis 2025 andauere, sei Rita Scheiner 2022 gewählt worden, sodass nun ihre Amtszeit ende. Somit müsse ein*e neue*r Kassenprüfer*in gewählt werden.

Rita Scheiner stellt sich erneut zur Wahl für die Amtszeit von 2025 bis 2026. Stefan Berk fragt, ob es Einwände gegen eine Wahl in Abwesenheit von Rita Scheiner gebe. Dies ist nicht der Fall. Stefan Berk fragt, ob es weitere Kandidat*innen für das Amt der Kassenprüfung gebe. Auch dies ist nicht der Fall. Ferner fragt Stefan Berk, ob jemand geheime Wahl beantragt, was ebenfalls nicht der Fall ist.

Es folgt eine offene Abstimmung per Handzeichen. Zum Zeitpunkt der Wahl sind 57 stimmberechtigte Mitglieder anwesend. Rita Scheiner wird ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen einstimmig als Kassenprüferin wiedergewählt.

[Nachtrag: Rita Scheiner nimmt die Wahl am 27. Juni 2024 per E-Mail an.]

Bezüglich der Wahl der **Vorstände** erklärt Stefan Berk, dass die Amtszeiten der aktuellen Vorstandsmitglieder Becki Möbius und Nicola Krümpelmann noch bis 2025 andauerten. Die Amtszeiten von Elke Rehwald-Stahl, Eberhard Bolay, Reinhold Göttgens und Renate Schiebel endeten nun jedoch.

Reinhold Göttgens und Renate Schiebel stellen sich nicht erneut zur Wahl.

Elke Rehwald-Stahl und Eberhard Bolay kandidieren erneut. Zudem kandidieren erstmalig Saskia Rudnau und Dr. Friedrich Hebeisen.

Der Versammlungsleiter weist darauf hin, dass der Vorstand aktuell aus sechs Mitgliedern besteht, gemäß Satzung aber bis zu sieben Vorstandsmitglieder möglich sind, auch wenn der siebte Posten nicht zwingend besetzt werden müsse. Es gebe also aktuell fünf offene Posten und vier Kandidat*innen. Stefan Berk fragt, ob es weitere Kandidaturen oder Vorschläge gibt. Dies ist nicht der Fall.

Es folgt eine kurze Vorstellung von Elke Rehwald-Stahl, die seit vier Jahren im Vorstand des Weltladen-Dachverbandes aktiv ist und sich insbesondere an der Erarbeitung von Materialien für verschiedene Bereiche beteiligt hat. Sie ist zudem im Weltladen Weilburg tätig.

Auch Eberhard Bolay stellt sich kurz vor: Neben seinem Engagement im Weltladen Schorndorf ist er seit acht Jahren im Vorstand aktiv. Die Begleitung neuer Entwicklungen und Herausforderungen im Ressort Lieferantenkatalog würde er gern fortsetzen.

Saskia Rudnau, die erstmalig für den Vorstand kandidiert, stellt sich ausführlicher vor: Sie ist seit 2011 im Fairen Handel aktiv – zunächst im Weltladen Vaihingen/Enz und aktuell hauptamtlich im Weltladen Stuttgart an der Planie. Sie habe selbst aus den QualiFair-Kursen viele Begegnungen, Impulse und neuen Schwung mitnehmen können. Im Vorstand des Weltladen-Dachverbandes möchte sie gerne insbesondere zur Herausforderung des Generationenwechsel in den Weltläden einbringen.

Auch Dr. Friedrich („Frieder“) Hebeisen stellt sich vor: Er hat den bisherigen Verlauf der Mitgliederversammlung als sehr bestärkend empfunden, sich im Dachverband zu engagieren. Er habe Mathematik und Wirtschaftswissenschaften studiert, sei in der Versicherungswirtschaft tätig gewesen und bringe langjährige Vorstandserfahrung aus diesem Bereich mit. So sei er neun Jahre im Vorstand des Förderkreises Bayern von Oikocredit tätig gewesen, davon sechs Jahre als Vorstandsvorsitzender. Nach Erreichen der maximalen Amtszeit sei er nun aus dem Vorstand dort ausgeschieden und sei frei für Neues. Er sei zwar selbst nie in einem Weltladen tätig gewesen, habe aber persönliche Verbindungen zu Engagierten im Weltladen Starnberg, in dem auch seine Frau im Vorstand tätig sei.

Stefan Berk fragt, ob es Rückfragen an die Kandidat*innen gibt.

Hartmut Damke vom Weltladen Minden erkundigt sich nach dem beruflichen Hintergrund von Saskia Rudnau. Die Kandidatin erklärt, sie sei gelernte Buchhändlerin. Es gibt keine weiteren Rückfragen zur Kandidatur.

Der Versammlungsleiter fragt, ob es weitere Vorschläge für Kandidat*innen gibt. Dies ist nicht der Fall. Ferner fragt Stefan Berk, ob eine geheime Wahl gewünscht ist. Auch dies ist nicht der Fall.

Es folgen nacheinander offene Abstimmungen per Handzeichen zu den einzelnen Kandidat*innen. Zum Zeitpunkt der Abstimmungen sind jeweils 57 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

Elke Rehwald-Stahl wird ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen einstimmig als Vorstandsmitglied wiedergewählt. Sie nimmt die Wahl an.

Anschließend wird Eberhard Bolay ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen einstimmig als Vorstandsmitglied wiedergewählt. Er nimmt die Wahl an.

Auch Saskia Rudnau wird ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen einstimmig als Vorstandsmitglied gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

Abschließend wird Friedrich Hebeisen ebenfalls ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen einstimmig als Vorstandsmitglied gewählt. Er nimmt die Wahl an.

Der Versammlungsleiter gratuliert den Gewählten. Er erinnert daran, dass für den noch offenen Vorstandsposten eine Kandidatur bei der Mitgliederversammlung im kommenden Jahr möglich sei.

Einführung neues Kommunikationskonzept: Weltläden neu erzählen

Eingangs erinnert Elke Rehwald-Stahl vom Vorstand des Weltladen-Dachverbandes an die Vorstellung und gemeinsame Diskussion des Konzepts bei der Mitgliederversammlung im letzten Jahr. Im Zentrum des Konzepts steht der Markenkern „GEMEINSAM. GERECHT. HANDELN“, der mit kurzen, prägnanten Botschaften vermittelt wird. Der Kommunikationsauftritt wurde in den Pilotweltläden in Hamburg-Bergedorf, Stuttgart An der Planie und Hofheim erprobt und anschließend anhand des Feedbacks optimiert (insbesondere hinsichtlich der verwendeten Materialien und der Preisgestaltung).

Auf die Zwischenfrage aus dem Publikum, ob es Fotos aus den Pilotweltläden gibt, erläutert Dorina Rauth aus der Geschäftsstelle des Weltladen-Dachverbandes, dass erste Bilder auf der Website des Dachverbandes in Verwendung sind und auf das bekundete Interesse hin noch eine weitere Auswahl zur Verfügung gestellt werde. Im vergangenen Jahr wurden bei einer Online-Veranstaltung im Rahmen von „Weltläden im Dialog“ die Projektidee und die entworfenen Materialien bereits detaillierter vorgestellt. Sie bietet an, eine weitere solche Veranstaltung durchzuführen, was durch mehrere Handzeichen als interessantes Angebot bekundet wird. Dorina Rauth nimmt die Anregung für die weitere Arbeit mit.

Im Anschluss erläutert Gifty Amo Antwi, die Geschäftsführerin des Weltladen-Dachverbandes, wie es mit dem Projekt nun weitergeht. Sie appelliert an die Anwesenden, die Materialien in ihren Läden zu nutzen und Anregungen für weitere Materialien im Design von „Weltläden neu erzählen“ zu geben – auf der im Versammlungsraum dafür bereitgestellten Pinnwand oder im Nachgang. Künftig soll es Werbematerialien je nach Ressourcen (Kosten und Lagerplatz) entweder in beiden Designs oder nur in einem der beiden Designs geben. Dabei orientiert sich der Dachverband auf Feedback und Nachfrage der Weltläden. Vorlagen für Social Media werden nur noch im Design von „Weltläden neu erzählen“ angeboten.

Es folgt Applaus. Der Versammlungsleiter erkundigt sich, ob es dazu Rückfragen gibt.

Larissa Bachmann vom Weltladen Pankow würde sich einen klaren Cut und eine Vorgabe wünschen, welches Design durch die Mitgliedsweltläden in Zukunft verwendet werden soll, damit der Effekt eines einheitlichen Auftritts auch erreicht werde.

Gifty Amo Antwi erklärt, man wolle weiterhin ein Angebot aufrechterhalten für jene Weltläden, die erst vor Kurzem mit dem bisherigen Design eröffnet hätten oder sich mehr im bisherigen Design wiederfänden. Der Dachverband wolle den Läden kein bestimmtes Design vorschreiben.

Ute Hindel vom Weltladen Mettmann fragt, ob das Logo im Design von „Weltläden neu erzählen“ mit einer symbolischen Bedeutung verbunden sei oder ob man es aus rein ästhetischen Gründen gewählt habe.

Gifty Amo Antwi antwortet, mit dem auf das Wesentliche reduzierte Logo wolle man den Weltladen in den Fokus rücken.

Christine Arndt vom Weltladen Sindelfingen merkt an, dass ein Logo nur Sinn mache, wenn es Viele kennen, daher sei vielleicht eine Übergangsphase vom Logo im bisherigen Design hin zum Logo im „Weltläden neu erzählen“-Design mit einem im Voraus angekündigten Ende sinnvoll.

Dorina Rauth aus der Geschäftsstelle äußert ihr Verständnis für die Anmerkungen. Sie empfiehlt, das neue Design überall einzusetzen, wo es passe, gerade um jüngere Zielgruppen anzusprechen. Mit der parallelen Aufrechterhaltung des bisherigen Design-Angebots wolle man versuchen, der Unterschiedlichkeit der Weltläden Rechnung zu tragen und keine starre Vorgabe zu machen. Grundsätzlich sei für die Bekanntheit zwar ein einheitliches Logo besser, aber die Weltläden seien eben sehr vielfältig. Hierauf folgt einiger Applaus. Weiterhin erläutert Dorina Rauth, die Befragungen (potenzieller) Kund*innen zu Beginn des Projekts „Weltläden neu erzählen“ hätten gezeigt, dass Endkund*innen beim bisherigen Design grundsätzlich „Weltladen“ und die Farbe Orange wahrnehmen würden. Für ein Weglassen der Spirale spreche, dass so das Wort „WELTLADEN“ auch aus größerer Entfernung deutlich besser lesbar werde und so viel besser wahrgenommen werden könne.

Larissa Bachmann vom Weltladen Pankow gibt zu bedenken, dass eine Verbindung der Wahrnehmung mit den Werten der Weltladen-Bewegung und ihren Botschaften sinnvoller möglich sei, wenn es verbindliche Regelungen für die Verwendung gebe. Ansonsten bestehe die Gefahr, dass das neue Konzept nicht schnell und nicht durch viele Weltläden umgesetzt werde. Sie regt an, regelmäßig zu prüfen, welches Vorgehen hier sinnvoll ist.

Jan Konwinski vom Weltladen Aachen betont, der Blick der Kund*innen sei am wichtigsten. Schon bei der letzten Logomodernisierung sei das Ziel gewesen, auch jüngere Menschen anzusprechen, das werde jetzt im Design „Weltläden neu erzählen“ noch deutlicher. Letztlich sei die Diskussion, was leistbar sei, drittrangig, es sollte eine klare Entscheidung für ein Logo geben.

Edith Bruckwilder vom Weltladen Dinslaken fragt, ob sich die Farbe Orange nun nicht mehr im Logo finde.

Dorina Rauth aus der Geschäftsstelle erläutert, der Logo-Schriftzug sei in zwei Varianten erhältlich: in schwarz auf weiß für einen sehr reduzierten Auftritt oder alternativ in weiß auf orange.

Nicola Krümpelmann ergänzt, dass ein einheitliches Logo durchaus ideal wäre, aber in der Geschichte der Weltladen-Bewegung schon oft lange Diskussionen hierüber geführt worden seien und sich gezeigt habe, dass es nicht gut funktioniere, hier Vorgaben zu machen. Wenn viele Läden mitmachen und das „Weltläden neu erzählen“-Design anwenden, sei die Erfolgsaussicht am größten. Man müsse zunächst Erfahrungen mit dem Design machen. Wenn sich ein klarer Trend abzeichne, könne man dies in einer künftigen Mitgliederversammlung aufgreifen.

Bettina Radke-Barnick vom Weltladen Hamburg-Harburg erklärt, sie sei vom Konzept sehr überzeugt und habe es auch schon im Pilotladen Hamburg-Bergedorf angewendet gesehen. Jedoch sei eine Finanzierung der neuen Materialien eine sehr große Herausforderung und nicht

aus dem Etat des Weltladens heraus möglich. Sie werde weiter überlegen, wie die Anschaffung finanzierbar sei, aber bitte darum, diese Situation zu berücksichtigen, die sicherlich noch auf weitere Läden zutreffe.

Stefanie Krass aus der Geschäftsstelle des Weltladen-Dachverbandes erinnert daran, dass bei der letzten Logo-Änderung hin zum aktuellen Spiralen-Logo eigentlich eine fünfjährige Übergangsfrist beschlossen worden sei, nach deren Ende ältere Logo-Varianten durch das aktuelle Spiralen-Logo hätten ersetzt werden sollen. Obwohl diese Frist bereits 2022 abgelaufen sei, sei bei einigen Läden immer noch die vorangegangene Variante oder sogar eine noch ältere Variante im Einsatz. Die Erfahrung zeige also, dass selbst eine klare Vorgabe vermutlich nicht viel ändern würde. Zudem ergänzt sie, dass neue Materialien auch nutzbar seien, ohne das Ladenschild auszuwechseln, da sich die Materialien gut kombinieren ließen, so könne dennoch ein Wiedererkennungseffekt geschaffen werden.

Stefan Berk merkt an, dass bereits in vergangenen Diskussionen über den Außenauftritt der Weltläden oft sehr stark auf das Logo fokussiert worden sei. Er regt an, die Gesamtlinie des Kommunikationskonzepts „Weltläden neu erzählen“ und sein Ziel – die Ansprache neuer Kund*innengruppen – im Blick zu behalten.

Reinhold Göttgens aus dem bisherigen Vorstand des Weltladen-Dachverbandes erinnert daran, dass sehr viel inhaltliche Arbeit in das Projekt geflossen sei, und plädiert ebenfalls dafür, die Inhalte in den Mittelpunkt zu stellen. Es folgt Applaus.

Christine Feiler, bundesweite Koordinatorin der Fair-Handels-Beratung, spricht eine klare Empfehlung für eine zeitnahe Verwendung der „Weltläden neu erzählen“-Materialien in den Weltläden aus, je nach den finanziellen Möglichkeiten.

Susanne Rees vom Weltladen Speyer regt an, die Materialien gern möglichst flexibel zu gestalten und bringt zwei neue Ideen ein: beispielsweise Schilder nicht nur zum Hängen, sondern auch zum Aufstellen anzubieten und Vorder- und Rückseite am besten verschieden zu bedrucken, damit auch mal ein Wechsel möglich sei. Auch für das Element Tresenbox (welches bereits auswechselbare Motive hat) wirft sie die Frage auf, ob noch eine Vereinfachung möglich wäre.

Stefan Berk dankt für die Anregung und erinnert an die bereitstehende Pinnwand für Wünsche für weitere Materialien.

Ralf Dörschel vom Weltladen Marburg regt – anschließend an den Beitrag von Christine Feiler – an, dass die Fair-Handels-Beratungen auch beratend bei der Umsetzung des „Weltläden neu erzählen“-Konzepts vor Ort unterstützen und Weltläden auf das Konzept aufmerksam machen könnten.

Stefan Berk fasst zusammen, er nehme grundsätzlich eine große Zustimmung zum Entwicklungsprozess von „Weltläden neu erzählen“ und den weiteren Schritten wahr. Zugleich habe er die Bitte wahrgenommen, die Läden vor Ort nicht zu überfordern, weder finanziell noch organisatorisch. Auch gebe es den Wunsch, den Außenauftritt langfristig zu harmonisieren und die Weltläden als eine Bewegung erkennbar zu machen. Er verstehe das als Auftrag den Vorstand und die Geschäftsführung des Weltladen-Dachverbandes, die weitere Entwicklung des Projekts eng zu begleiten und im Blick zu behalten, wie die neuen Materialien abgerufen

werden. Bei der nächsten Mitgliederversammlung könne gemeinsam geschaut werden, wo man mit dem Projekt stehe. Es folgt zustimmender Applaus.

Die Geschäftsführerin des Weltladen-Dachverbandes bestätigt, sie und der Vorstand würden die Rückmeldungen mitnehmen. Sie ergänzt, dass auch der Auftritt des Weltladen-Dachverbandes schrittweise umgestellt werde.

Stefan Berk fragt, ob es noch Rückfragen oder Anmerkungen zu „Weltläden neu erzählen“ gebe.

Petra Schroeder vom Weltladen Saarbrücken fragt auch angesichts der Kosten der Materialien, ob deren angedachte Weiterentwicklung bedeute, dass diese bald wieder veraltet und nicht mehr gut verwendbar sein könnten, oder was damit gemeint sei.

Thorsten Montag vom Weltladen El Puente Hildesheim merkt an, bei der El Puente GmbH habe es ebenfalls intensive Diskussionen gegeben und auch bei El Puente sei das Logo vor der kürzlichen Umstellung auf eine reduziertere Variante aus der Entfernung kaum lesbar gewesen. Er regt an, auch die Wahrnehmung des neuen Logos von El Puente zu verfolgen, um daraus vielleicht Erfahrungswerte für ein weiteres Vorgehen zu gewinnen. Zugleich lädt er zur Feier des 50. Jubiläums des Weltladens Hildesheim am 22. Juni 2024 ein.

Dorina Rauth aus der Geschäftsstelle merkt an, aus ihrer Sicht sei es ganz normal, dass ein neues Design Diskussionen mit sich bringe. Auf die Frage vom Weltladen Saarbrücken hin erläutert sie, mit einer Weiterentwicklung der Materialien seien kleinere Anpassungen gemeint wie zum Beispiel eine minimale Größenanpassung, ansonsten werde es ggf. ergänzende Materialien geben, aber die jetzt neu verfügbaren Materialien seien auf jeden Fall längerfristig verwendbar.

Gerhard Werum vom Weltladen Dieburg weist darauf hin, dass auf dem Instagram-Kanal ihres Weltladens Bildmaterial von der Pilotveranstaltung in Hofheim zu sehen sei.

Der Versammlungsleiter fragt nach weiteren Fragen oder Anmerkungen.

Marina Rose vom Weltladen KARIBU Kassel bedankt sich für die Impulse der Geschäftsführerin Gifty Amo Antwi und bekräftigt, der ökonomische Aspekt müsse stimmen, um Kampagnen und Bildungsarbeit leisten zu können. Um nicht nur über das Logo zu sprechen, sondern mehr über den Inhalt, fragt sie nach, warum der Baum des Markenkerns nicht für die Kommunikation nach außen nutzbar sei.

Dorina Rauth aus der Geschäftsstelle erläutert, der Markenkern solle intern begeistern, daher sei die positive Reaktion darauf sehr erfreulich. Da aber bei Endkund*innen nicht so viel vorausgesetzt werden könne, sei er zu komplex für die Verwendung in der Außenkommunikation, er würde sie überfordern. Daher werde im Konzept auf die sehr reduzierten Botschaften gesetzt.

Auf Nachfrage von Stefan Berk gibt es keine weiteren Wortmeldungen.

Danksagung und Schlusswort

Der Versammlungsleiter übergibt das Wort an Elke Rehwald-Stahl vom Vorstand des Weltladen-Dachverbandes, die einen herzlichen Dank an Jan Konwinski ausspricht im Namen

der Geschäftsstelle, der Geschäftsführung und Vorstandes für die langjährige Leitung der AG Marketing des Weltladen-Dachverbandes und viele wertvolle Denkanstöße. Anlass für den Dank sei, dass die AG in der Form nicht weiter fortbestehen werde, da der Bedarf nun nicht mehr in derselben Form da sei und sich die AG-Mitglieder ggf. gern in anderen Bereichen einbringen würden. Jan Konwinski bedankt sich für die Würdigung und auch bei den übrigen aktuellen und ehemaligen AG-Mitgliedern, dem schließt sich Elke Rehwald-Stahl an.

Im Anschluss dankt die Vorstandsvorsitzende Nicola Krümpelmann Reinhold Göttgens für sein Engagement im Vorstand, in dem sein Finanzverstand eine sehr große Unterstützung gewesen sei, und für die vier Jahre sehr guter Zusammenarbeit im Vorstand. Gifty Amo Antwi fügt als Geschäftsführerin des Weltladen-Dachverbandes einen herzlichen Dank aus der Geschäftsstelle hinzu. Reinold Göttgens bedankt sich für das Vertrauen der Mitglieder und für die gute Zusammenarbeit. Die Vorstandsvorsitzende dankt in Abwesenheit ebenso Renate Schiebel für zehn Jahre Engagement im Vorstand, davon fünf Jahre als Vorstandsvorsitzende und seit 2020 als stellvertretende Vorsitzende. Renate Schiebel, die verhindert ist, hat vorab einen Text geschickt, den Nicola Krümpelmann verliest.

Abschließend dankt die Vorstandsvorsitzende allen für die engagierte Teilnahme und Stefan Berk für die gelungene Moderation. Es folgt lauter Applaus aus dem Plenum.

Nicola Krümpelmann kündigt an, dass die Fachtage 2025 vom 20.-21. Juni in Bad Hersfeld stattfinden werden, gefolgt von der Mitgliederversammlung am 22. Juni 2025.

Die Mitgliederversammlung endet um 13:09 Uhr.

Bielefeld, den 16. Juli 2024



Stefan Berk, Versammlungsleiter

Anhang

Präsentation zur Mitgliederversammlung:

<https://www.weltladen.de/downloads/mitglieder-betreuung/mitgliederversammlung-2024/praesentation-zur-mitgliederversammlung-2024/>